

**AntragstellerIn:**

*Juso-Hochschulgruppe*

**Antragsinhalt:**

Der Studierendenrat möge beschließen,

Die Antragssteller\*innen damit zu beauftragen, Satzung und Vergaberichtlinien für eine studentische Notlagenfinanzierung auszuarbeiten, auf Grundlage derer der StuRa über die Einrichtung einer solchen zum Haushaltsjahr 2019 abstimmen kann.

**Begründung:**

Eine studentische Notlagenfinanzierung soll in finanzielle Not geratenen Studierenden ermöglichen, auch kurzfristig eine Grundfinanzierung ihres Studiums zu gewährleisten, bis eine dauerhafte und eigenständige Finanzierung wieder möglich ist. Es handelt sich hierbei um keine Förderung aufgrund von Leistungen, sondern um die Ermöglichung der Fortführung des Studiums. Gemäß der StuRa-Satzung bleibt auch die Notlagenfinanzierung eine Letztfinanzierung.

Eine studentische Notlagenfinanzierung schließt eine Lücke zwischen schon bestehenden Finanzierungsmöglichkeiten und hebt sich durch drei Punkte von solchen ab:

1. 1. Die Entscheidung über die Vergabe wird von Studierenden getroffen.
2. 2. Die Entscheidungsfindung ist unbürokratisch und kurzfristig, so dass eine Finanzierung innerhalb von ein bis zwei Wochen gewährleistet werden kann.
3. 3. Die gewährleistete Finanzierung muss nicht zurückgezahlt werden.

Die maximale Förderdauer beträgt drei Monate zu voraussichtlich maximal 650€/Monat. Zu diesen Konditionen wird eine Notlagenfinanzierung auch erfolgreich in Heidelberg betrieben. Ein Budget von 10.000€ ergibt damit fünf Maximalförderungen pro Jahr. Es besteht kein Anspruch auf

Förderung, auch kein Anspruch auf eine bestimmte Höhe der Förderung.

Über die Vergabe entscheidet eine Kommission anhand von Vergaberichtlinien, deren Bildung in der Satzung ausgearbeitet wird. Vorgesehen ist eine Zusammensetzung teils aus festen Mitgliedern (z.B. Sozialreferent\*in), teils freien Mitgliedern. Die Kommission wird regelmäßig neu besetzt und schuldet den Mittelgeber\*innen Rechenschaft, wobei sie Datenschutzordnungen unterliegt.

Für einen Antrag ist ein Überblick über Vermögen, Einkommen und vergangene wie erwartete Ausgaben erforderlich. Diesen Überblick erhält die Kommission z.B. über Kontoauszüge, Auskünfte über Mietausgaben, Stromrechnungen etc.

Verschiedene Modelle einer solchen Notlagenfinanzierung werden bereits z.B. in Heidelberg und Göttingen praktiziert. Geplant ist es, mit einem Vergabebudget von 10.000€ zu beginnen, und anschließend das Budget auf Basis der Erfahrung über tatsächliche Nachfrage in der Folgezeit anzupassen.

### **Hinweis:**

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (beispielsweise „Mitarbeiter\*innen“ statt „Mitarbeiter“).